

POLYGLOTT

SARDINIEN

ON TOUR

18 individuelle Touren über die Insel



SARDINIEN

ON TOUR

DER AUTOR

PETER HÖH

Reisejournalist und Buchautor, hat sein Herz an Sardinien verloren. Er betreibt das Portal www.sardinienforum.de. Von ihm stammen Veröffentlichungen über die Insel in Büchern, Zeitungen und Fachmagazinen, u. a. ausgezeichnet vom Italienischen Fremdenverkehrsamt ENIT als »Bester deutschsprachiger Reiseführer«.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

6 TYPISCH

SEITENBLICK

- 25 Topstrände
- 30 Sardinien persönlich
- 43 Naturparadiese
- 47 Murales

ERSTKLASSIG

- 35 Die charmantesten Hotels
- 51 Erstklassige Landküche
- 74 Paradiesische Strände
- 107 Ungewöhnliche Museen
- 109 Die buntesten Märkte

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 38 Die Lage Sardiniens

REGIONEN-KARTEN

- 60 Der Norden
- 97 Der Osten und das Landesinnere
- 114 Der Süden
- 133 Der Westen

STADTPLÄNE

- 76 Alghero
- 80 Sassari
- 103 Nuoro
- 120 Cagliari

- 8 Sardinien ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Sardinien

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 27 Klima & Reisezeit
- 28 Anreise
- 29 Reisen auf der Insel
- 32 Sport & Aktivitäten
- 35 Unterkunft
- 153 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

36 LAND & LEUTE

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 42 Natur & Umwelt
- 42 Die Menschen
- 46 Kunst, Kultur & Kunsthandwerk
- 48 Feste & Veranstaltungen
- 50 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

54 TOUREN & SEHENSWERTES

56 DER NORDEN

- 58 Tour 1 Zu den schönsten Stränden
- 58 Tour 2 Silberminen und Bacardi-Strand
- 59 Tour 3 Kirchen, Nuraghen und Gigantengräber
- 62 Unterwegs in Nordsardinien

84 DER OSTEN

- 86 Tour 4 Karibische Strände und steile Klippen
- 86 Tour 5 Wo die Zeit stillsteht
- 87 Tour 6 Berge und Meer
- 88 Unterwegs im Osten

98 DAS LANDESINNERE

- 100 Tour 7 Sardiniens verbranntes Herz
- 100 Tour 8 Auf das Dach Sardiniens
- 101 Tour 9 Sardiniens Dolomiten
- 102 Unterwegs im Landesinneren

111 DER SÜDEN

- 113 Tour 10 Kapitale, Königsküste und Kultweine
- 113 Tour 11 Heißer Sand und ein verlorenes Land
- 116 Tour 12 Inselhüpfen
- 117 Unterwegs im Süden

130 DER WESTEN

- 132 Tour 13 Enogastronomia sarda
- 134 Tour 14 Römer und Reiterspiele
- 134 Tour 15 Costa Verde und die Berge des Iglesiente
- 136 Unterwegs im Westen

146 EXTRA-TOUREN

- 147 Tour 16 Von der Smaragdküste ins »spanische« Alghero
- 149 Tour 17 Durch die Sahara Sardiniens zur Inselhauptstadt
- 151 Tour 18 Von den Paradiesstränden auf das Dach Sardiniens

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLE

- | | Hotel DZ | Restaurant |
|-----|----------------|---------------|
| € | bis 50 EUR | bis 30 EUR |
| €€ | 50 bis 120 EUR | 30 bis 50 EUR |
| €€€ | über 120 EUR | über 50 EUR |

Diesen Traumstrand gibt es wirklich –
La Pelosa bei Stintino



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Trekking auf Asinara > S. 74 Wunderschöne Natur und wilde weiße Esel gibt es auf der einstigen Gefängnisinsel zu entdecken. Am meisten sieht man bei einem Trekking mit Guide (Infos unter www.wildasinarapark.com).

2 Eine Naturdusche Unter der Cascata Sos Molinos > S. 137, einem traumhaften Wasserfall nahe Santu Lussurgiu, fühlt man sich wie im Paradies.

3 Eine Tour mit dem Esel Das älteste Verkehrsmittel Sardiniens begleitet Sie auf einer Trekkingtour, auf Wunsch gibt's auch ein sardisches Picknick. Organisiert wird beides von Trekking Sommeginato  E5 (Santa Maria Navarrese, Mobil-Tel. 380/747 53 49, www.facebook.com/trekkingosmeggiaitonavarrese, Tour Erw. 10 €, reitende Kinder 20 €, Picknick 15/10 €).

4 Quad-Exkursion durch die Berge Unvergesslich ist eine Tour auf dem Mondmoped durch das wild-romantische Tal Valle dell Etili  D5 zum Wasserfall Mamudorco (Excursioni Quad, Baunei, Mobil-Tel. 328/713 70 74, www.escursioniquadbaunei.it, ca. 4 Std. 80 €).

5 Baden mit Sarden Während die Reichen und Schönen zur Wellness ins Grand Hotel gehen, baden Sie mit den Einheimischen im Heilwasser der um 1800 errichteten Bagni Termali Comunali > S. 142 (www.forumtraiani.it, Erw. 5 €, Kinder 3 €).

6 Coasteering am Capo Spartivento Auf der vierstündige Küstentour der ganz besonderen Art erleben Sie alles, was an einer Felsküste möglich ist: Klippenspringen, sich abseilen, schwimmen, klettern und am Seil über Buchten sausen ... Helm und Schwimmweste werden gestellt. (Sardeo excursions, Pula, Mobil-Tel. 342/027 62 93, www.sardeo.com, 60 €)

7 Durchs Mondtal bei Mondschein Eine Nachtwanderung durch das märchenhafte Valle della Luna > S. 71 bei Aggius ist eine geradezu mystische Erfahrung.

8 Mal die Perspektive wechseln Wie ein Vogel fliegen Sie ultraleicht mit einem Gyrokopter oder einem Lenkdrachen über die Strände und um die Isola Tavolara  E3 – mit einem erfahrenen Piloten (Aviosuperficie, an der SS 125 bei km 293, ital. Mobil-Tel. 346/823 23 90, dt. Mobil-Tel. 0171/311 19 82 (Fritz Gietl), www.santeodoroulm.it, Rundflug ca. 20 Min. 70 €).



Wilden weißen Eseln kann man nur auf der Insel Asinara begegnen

9 Ein Gang durch die Gola su Gorroppu > S. 94, eine der tiefsten Schluchten Europas, mauseng und von schwindelerregenden Felswänden begrenzt. Ein gut erreichbares Naturphänomen – aber nur mit geeignetem Schuhwerk! Buchung bei Trekking-Coop Soc. Gorropu (www.gorropu.com).

10 Das Kap am Torre Argentina umrunden Wind und Wellen haben der vulkanischen Küste kurz vor Bosa > S. 136 Formen und Farben verliehen, die jedem Science-Fiction als Kulisse dienen könnten. Gelbe Kamine, aus denen Schwefeldampf quillt, machen die Illusion perfekt.

... PROBIEREN SOLLTEN

11 Knuspriges Porcheddu Über einem Feuer aus Macchiaholz am Spieß gegrillt und mit Fett bestrichen, erhält das sardische Spanferkel seinen unvergleichlichen Geschmack. Ganz besonders lecker schmeckt's im Agriturismo Donnortei D5 bei Fonni (www.agriturismodonnortei.com).

12 Faine aus Sassari > S. 78 sind knusprige Brotfladen aus Kichererbsenmehl, die mit frisch gemahlenem Pfeffer bestreut und dann in feine Steifen geschnitten werden. In Bäckereien oder bei der Trattoria Faine' Sassu in der Via Usai 17.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

FAST EIN KLEINER KONTINENT

»Wer übers Meer kommt, will uns bestehlen.« In diesem sardischen Sprichwort spiegelt sich die jahrtausendealte Erfahrung der Inselbewohner: Fremde Herren brachten ihnen nie Gutes. Im Gegenteil, sie holten, was zu holen war, und überließen ansonsten das Land und die Menschen ihrem Schicksal. Wie ein ferner Kontinent blieb Sardinien denn auch nahezu unberührt vom wirtschaftlichen Aufschwung Italiens. In großer Abgeschiedenheit bewahrten sich länger als anderswo die archaischen Gesetze und Traditionen der Hirten und Bauern, wie sie Gavino Ledda in seinem Buch »Padre Padrone« in den 1970er-Jahren beschreibt.

Seit dieser Zeit hat sich sehr vieles geändert. Der Tourismus eroberte Sardinien und hat das Leben vor allem an den Küsten neu geprägt. Doch im Inneren, abgelegen von touristischen Attraktionen, kann man auch heute noch in eine ganz eigene Welt eintauchen, in einen kleinen Kontinent für sich. Denn hier ist Sardinien das geblieben, was es immer schon war: eine wilde und rauhe Welt mit einer zurückhaltenden, dem Fremden gegenüber eher verschlossenen, aber auch ungemein gastfreundlichen, herzlichen und hilfsbereiten Bevölkerung, die sich ihren Charakter, ihre Traditionen und ihr überliefertes Brauchtum bis in unser Jahrtausend weitgehend unverfälscht bewahren konnte.



In schroffen Bergregionen und an steilen Felsküsten zeigt die Insel ihre wilde Seite

DER NORDEN

Dank der Verkehrsdrehscheibe **Olbia** und der **Costa Smeralda** ist der Norden Sardiniens der touristisch am besten erschlossene Teil der Insel. Hier sind nicht nur die Hotels und gastronomischen Einrichtungen zahlreicher und die Saison länger, sondern auch die Preise höher als anderswo. Das gilt jedoch nur für einen schmalen Küstenstreifen. Gleich dahinter beginnt die echte **Gallura**, eine eigene Welt aus Granitfelsen und ausgedehnten Kork-eichenwäldern, durch die die Hirten mit ihren Schafen und Ziegen ziehen, wie sie es seit vielen Generationen tun. Hier bieten sich beste Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Biken, Trekken oder Kayaking auf den Stauseen und Flüssen. Das schönste Wander- und Trekkinggebiet ist das Massiv des Monte Limbara bei Tempio, der in der 1362 m hohen Punta Balistreri gipfelt. Der Hit des Nordens sind natürlich seine Strände. Ob nun an der Luxusküste Costa Smeralda, im marinen **Nationalpark La Maddalena** oder rings um die Boomtown **Santa Teresa di Gallura**, die Badeparadiese sind so zahlreich wie wunderschön.

DER OSTEN

Die Küste südlich von Olbia bis zum **Supramontegebirge** bei **Dorgali** ist ein Strandparadies, wie es auch in der Südsee kaum schöner sein könnte. Nur dass hier statt Palmen Schirmpinien ihre Kronen über sanft geschwungenen Strandbuchten ausspannen. Die Preise sind hier niedriger und sinken Richtung Süden weiter. Wer die eindrucksvolle Fahrt über das Supramontegebirge unternimmt, der findet in der Region **Ogliastra** ein kleines Paradies. Wunderbare Strände, herrliche Berge, dazu kleine, belebte, aber noch nicht überlaufene Orte mit kompletter touristischer Infrastruktur.

Mit dem zum Nationalpark erhobenen **Golf von Orosei** findet man hier auch Sardiniens schönstes Stück Natur, ein Paradies für den Wassersport, und im schroffen Supramonte das Mekka für alle Outdoor-Fans: vom Bergwanderer über den Freeclimber bis zum Paraglider.

DAS INSELINNERE

Mit den ersten fremden Ankömmlingen haben sich die Sarden in die Bergwelt im Inselinneren zurückgezogen und sind dort bis heute geblieben. Während die Küsten immer wieder in andere Herrscherhände fielen, blieben die Sarden in den Bergen unbesiegt und konnten sich ihre Identität durch die intensive Pflege ihrer uralten Traditionen, ihres Brauchtums und ihrer Kultur bis in die heutige Zeit bewahren.

Wer das Sardinien der Sarden sucht, ihre Küche kennenlernen und ihre Feste erleben will, der muss die Küsten verlassen und in die abgelegene Bergwelt der **Barbagia** und des **Gennargentu** eindringen. Hier wird er nicht nur eine Gastfreundschaft vorfinden, die ihresgleichen sucht, sondern auch eine uralte, sehr lebendige Kultur. Hier erklingt der Ton der Hirtenflö-

Zu Ehren des Heiligen Sant'Efisio
zeigen sich die Sarden in ihren
prachtvollen Trachten



LAND & LEUTE



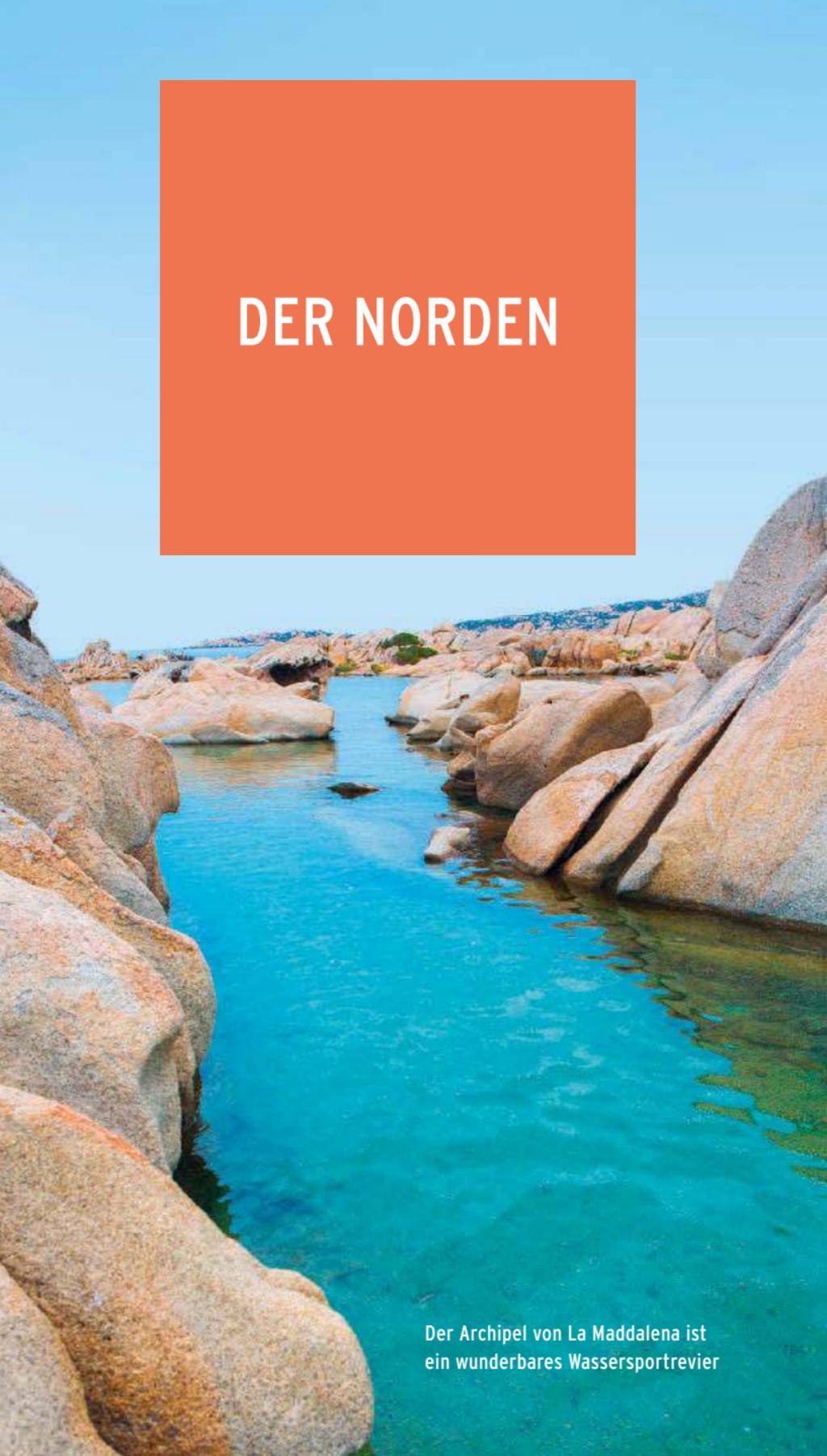


Einfach einsteigen, losfahren
und Sardinien entdecken

TOUREN & SEHENSWERTES



DER NORDEN



Der Archipel von La Maddalena ist
ein wunderbares Wassersportrevier



Unglaublich schön und unglaublich gegensätzlich: das könnte man über den Norden Sardiniens sagen. An der Costa Smeralda sonnt sich der Geldadel, im Inneren der Gallura streifen Hirten durch die Korkeichenwälder.

Sie klingt fast wie ein Märchen – die touristische Entdeckung der Insel, die in der Gallura begann. Eine unberührte Welt aus grauem Granit und smaragdgrünem Meer, koloriert mit dem Grün der Macchia, an der einst der junge Aga Khan entlangsegelte und an die er spontan sein Herz verloren haben soll. Aga Khan, einer der reichsten Männer der Welt, kaufte einige Kilometer Küste und gründete die legendäre **Costa Smeralda** – ein exquisites Refugium für sich und seinesgleichen, als Dreingabe den Flughafen Costa Smeralda, über den heute ein Großteil aller Besucher die Insel erreicht. Viele bleiben gleich da, denn die Strände der Gallura gehören zu den schönsten des Mittelmeers.

Weniger mondän, aber nicht weniger schön ist die Küste am Golf von Cugnana und Palau, vor dem sich der zum Nationalpark erklärte **Maddalena-Archipel** mit zahlreichen Inseln und Eilanden ausbreitet. Großartig ist der Blick über diese Inselwelt vom Capo d'Orso aus, auf dessen Rücken sich der gigantische Bärenfels erhebt. Der Fels ist ein sogenannter *tafone* – ein von Wind und Wasser im Laufe von Jahrtausenden geformter Granitfels. *Tafoni* sind das eigentliche Wahrzeichen Nordsardiniens. Sie finden in den einzigartigen Felsengärten am **Capo Testa** ihren Höhepunkt.

Was Olbia an der Ostküste, ist **Alghero** im Westen. Die in Küche, Kultur und Architektur spanisch geprägte Stadt besitzt die wohl schönste Altstadt der Insel und mit dem Capo Caccia und der Grotta del Nettuno zwei der meistbesuchten Attraktionen Nordsardiniens.

Keinesfalls vergessen und unterschätzen darf man das Landesinnere – eine einsame Welt aus Granitfelsen und Korkeichenwäldern, über der sich mit dem 1400 m hohen **Monte Limbara** das höchste Gebirge Nordsardiniens erhebt. Zu seinen Füßen liegt die ganz aus grauem Granit erbaute Sommerfrische **Tempio Pausania** mit ihren üppig sprudelnden Quellen.



Alghero wurde von den Kolonisten aus Spaniens Nordosten geprägt

TOUREN IN DER REGION



ZU DEN SCHÖNSTEN STRÄNDEN

ROUTE: Olbia > Golfo Aranci > Porto Rotondo > Capriccioli > Porto Cervo > Baia Sardinia > Palau > La Maddalena > La Caprera > S. T. di Gallura > Capo Testa

KARTE: Seite 60

LÄNGE UND DAUER: ca. 200 km, 1-2 Tage, mit Radausflug nach La Maddalena 3 Tage

PRAKТИSCHE HINWEISE:

- Die Fähren nach La Maddalena (Überfahrt ca. 15 Min.) verkehren rund um die Uhr, am Tag im 20-Min.-Takt, nachts im 60-Min.-Takt.
- Wer ein Fahrrad dabei hat, kann das Auto in Palau abstellen und nur mit dem Rad übersetzen. Die Umrundung der Insel auf der bergigen *strada panoramica* und der Abstecher nach Caprera dauern dann ca. 1 Tag (mit Pkw ca. 2-3 Std).

TOUR-START:

Wer einmal Einblick in die Welt der Superreichen haben und sehen will, wie Könige, Staatspräsidenten und Ölscheichs residieren, sollte sich die Spazierfahrt von Olbia **1** > S. 62

entlang der landschaftlich großartigen, extrem zerlappten Küste zwischen Golfo Aranci und Palau gönnen. Ob **Porto Rotondo** **4** > S. 64, wo Signore Berlusconi seine 230 ha große Hazienda La Certosa hat, oder **Porto Cervo** **5** > S. 64, in dessen Hafen sich Märchenjachten dicht an dicht drängeln, oder in der **Cala di Volpe** > S. 64 auf der Halbinsel Capriccioli, wo das gleichnamige Luxushotel schon mal als James-Bond-Kulisse Verwendung fand – die Costa Smeralda bis **Baia Sardinia** **6** > S. 65 hält, was sie verspricht. Von **Palau** **11** > S. 68 aus sollte natürlich ein Besuch auf **La Maddalena** **12** > S. 69 und der **Isola Caprera** **13** > S. 70 nicht fehlen, bevor man sich über **Santa Teresa di Gallura** **14** > S. 70 zum **Capo Testa** **15** > S. 71 aufmacht.



SILBERMINEN UND BACARDI-STRAND

ROUTE: Alghero > Capo Caccia/ Grotta di Nettuno > Lago Baratz > Porto Ferro > Palmadula > Argentiera > Stintino

KARTE: Seite 60

LÄNGE UND DAUER: ca. 120 km, 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Wer die Treppe zur Grotta di Nettuno hinab- und vor allem: auch wieder hinaufgeht, sollte dies möglichst am Vormittag tun, denn am Nachmittag knallt die Sonne unbarmherzig auf die Klippen!
- Kamera nicht vergessen, denn am Bilderbuch-Badestrand von La Pelosa müssen Sie einfach Fotos machen.



KIRCHEN, NURAGHEN UND GIGANTENGRÄBER

ROUTE: Alghero > Sella & Mosca/ Nekropole Anghelu Ruju > Nekropole Santu Pedru > Codrongianus > Ardara > Mores > Borutta > Kloster San Pietro di Sorres > Torralba/Nuraghe Santu Antine > Nekropole Sant'Andrea Priu > Bonorva

KARTE: Seite 60

LÄNGE UND DAUER: ca. 160 km, 2-3 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Am besten besuchen Sie die Sehenswürdigkeiten am frühen Vormittag – vor den Besucherscharen und der Mittagshitze.
- Zur Vorbereitung und Begleitung eignen sich die Broschüren »Nuraghenkultur« und »Geschichte Sardiniens« (Carlo Delfino Verlag, z. B. über www.sardinienshop.de).

TOUR-START:

Gegensätzlicher könnten die Eindrücke bei dieser Tour kaum sein: Von der quirligen Urlauberstadt Alghero 22 > S. 75 geht es zum Capo Caccia und der Grotta di Nettuno 21 > S. 75, einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Sardiniens. Vorbei am Lago Baratz, dem einzigen natürlichen See der Insel und heutigen Naturschutzgebiet mit Lehrpfad, führt die Tour durch verbranntes Nurraland über die halb vergessenen Weiler Porto Ferro und Palmadula bis hinaus zum ehemaligen Bergwerksort Argentera – heute eine Geisterstadt. Wo einst nach Silber geschürft wurde, findet man jetzt nur noch verfallende Anlagen. Bei Stintino 20 > S. 74 liegt der legendäre Paradiesstrand La Pelosa, der wegen seiner unbeschreiblichen Farben und malerischen Natur oft als Kulisse für Werbespots dient. Von hier aus erblickt man die Isola Asinara > S. 74, die einst als Gefängnis diente und heute ein Nationalpark ist.

TOUR-START:

Viel zu besichtigen gibt es auf der Fahrt von Alghero 22 > S. 75 nach Bonorva. Erst gilt es, Sardiniens größtes Weingut Sella & Mosca > S. 77 und die nahe Nekropole Anghelu Ruju 23 > S. 77 zu besuchen. Eine weitere Totenstadt im Fels passt man nach Olmedo: Die Nekropole Santu Pedru wurde um 3000 v. Chr. angelegt, ihre größte Kammer ist das 15 m lange Palastgrab. Im





TOUREN IM NORDEN

TOUR 1 ZU DEN SCHÖNSTEN STRÄNDEN > S. 58

Olbia > Golfo Aranci > Porto Rotondo > Capriccioli > Porto Cervo > Baia Sardinia > Palau > La Maddalena > La Caprera > Santa Teresa di Gallura > Capo Testa

TOUR 2 SILBERMINEN UND BACARDI-STRAND > S. 58

Alghero > Capo Caccia/Grotta di Nettuno > Lago Baratz > Porto Ferro > Palmadula > Argentiera > Sintino

TOUR 3 KIRCHEN, NURAGHEN UND GIGANTENGRÄBER > S. 59

Alghero > Sella & Mosca/Nekropole Anghelu Ruju > Nekropole Santu Pedru > Codrongianus > Ardara > Mores > Borutta > Kloster San Pietro di Sorres > Torralba/Königsnuraghe Santu Antine > Nekropole Sant'Andrea Priu > Bonorva

Kirchendreieck um Codrongianus **25** > S. 81 findet man mit der **Santissima Trinita di Saccargia** Sardiniens schönste pisanische Landkirche auf freiem Feld. Über **Ardara** **26** > S. 82 mit dem Schwarzen Dom geht es nach **Mores** **27** > S. 82 zum Dolmen **Sa Coveccada** und anschließend zum Kloster **San Pietro di Sorres** bei **Borutta** **28** > S. 82. Der imposanteste aller Steintürme im Tal der Nuraghen ist der sogenannte Königsnuraghe **Santu Antine** **29** > S. 82. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, die unterirdischen

Felsengewölbe und -gräber der mehr als eindrucksvollen Nekropole **Sant'Andrea Priu** **30** > S. 83 bei **Bonorva** zu besichtigen.

WICHTIGE ADRESSEN

Ufficio Turismo Olbia D3

- Via Dante/Corso Umberto I
07026 Olbia | Tel. 07 89/522 06
www.olbiaturismo.it

Ufficio Turismo Alghero B4

- Largo Lo Quarter | 07041 Alghero
Tel. 079/97 90 54
www.algheroturismo.eu

UNTERWEGS IN NORDSARDINIEN

OLBIA D3

Olbia, die Glückliche, nannten bereits die Griechen die prosperierende Hafenstadt, über die ein Großteil der Urlauber die Insel erreicht. Aufregende Sehenswürdigkeiten besitzt sie nicht, außer dem architektonisch bemerkenswerten **Museo Archeologico** auf einer Mole im Hafen.

Dennoch lohnt sich der Bummel durch die schmalen Gassen der kleinen Altstadt rings um die zentrale Piazza Margherita und die sich anschließende Piazza Matteotti. Kaum fünf Fußminuten entfernt von der Piazza findet man in der Via San Simplificio die **Basilika San Simplificio**, eine dreischiffige romanische Kirche aus dem 11./12. Jh., an deren Außenmauer noch immer die Meilenangabe der alten Römerstraße von Olbia nach Cagliari steht.

HOTELS

La Locanda del Conte Mameli €€€

Wunderschöne Herberge mit 6 Zimmern in der Altstadt, in deren erlesenen historischen Ambiente man sich tatsächlich wie ein Conte fühlen kann.

- Via delle Terme 8 | 07026 Olbia
Tel. 07 89/230 08
www.lalocandadelcontemameli.com

Centrale €€–€€€

20 Zimmer in freundlichem Haus an der zentralen Fußgängerzone der Altstadt.

- Corso Umberto I 85 | 07026 Olbia
Tel. 07 89/230 17
www.hotelcentraleolbia.it

Cavour €€

Familiengeführtes Stadthotel in ruhiger, zentraler Altstadtlage.

- Via Cavour 22 | 07026 Olbia
Tel. 07 89/20 40 33
www.hotelcavourolbia.it

Terranova €€

Angenehmes 3-Sterne-Hotel in ruhiger, aber zentraler Altstadtlage nahe Piazza Matteotti. 20 Zimmer, teils mit Balkon.

• Via Garibaldi 3 | 07026 Olbia

Tel. 07 89/223 95

www.hotelterranova.it

RESTAURANT**Ristorante Barbagia €€**

Ausgezeichnete traditionelle sardische Land- und Meeresküche, die zu Recht in den Slow-Food-Führer »Osterie d'Italia« aufgenommen wurde.

• Via Galvani 94 | 07026 Olbia

Tel. 07 89/51 640

www.ristorantebarbagia.com

GOLFO ARANCI 2 E3

Der kleine Hafenort hat sich in den letzten Jahren von einem unbedeuteten Fleck, der nur kurz zum Leben erwachte, wenn eine Fähre an- oder ablegte, zu einem netten Ferienort

gemausert. Ein kleiner Fischerhafen, einige schöne Sandstrände direkt im Ort und besonders auch auf dem geschützten, weit ins Meer vorspringenden Capo Figari und ein gutes Angebot an angenehmen Unterkünften, gastronomischen Einrichtungen sowie Geschäften lassen Golfo Aranci aufblühen.

COSTA**SMERALDA** 3 ★ 1 D3

Mit einer Gesamtlänge von 40 km ist die Costa Smeralda zwar nur ein winziger Teil Sardiniens, dennoch ist die Smaragdküste der bekannteste Teil der Insel. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die einschlägige Presse regelmäßig das Neueste aus der Welt des internationalen Jetsets berichtet, der sich hier zu sommerlicher Vergnugung trifft und dabei in sündhaft teuren Herbergen, atem-



Die Cala di Volpe an der Costa Smeralda ist traumhaft ... aber nicht mehr einsam

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Peter Höh taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0399-0



9 783846 403990

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE